

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	95	28 – 30	Frankfurt a. M., Juni 2016
------------------------------	----	---------	----------------------------

Zum Vorkommen der Kleinsten Erbsenmuschel, *Pisidium tenuilineatum* STELFOX 1918, im Untermaingebiet

HASKO F. NESEMANN

Abstract: Two new localities of the Fine-lined pea clam, *Pisidium tenuilineatum* STELFOX 1918, are briefly described from the lower river Main watershed in Hesse and Bavaria.

Keywords: *Pisidium tenuilineatum*, new records, Hesse, Bavaria.

Zusammenfassung: Zwei neue Standorte der Kleinsten Erbsenmuschel, *Pisidium tenuilineatum* STELFOX 1918, aus dem Hessisch-Fränkischen Main-Einzugsgebiet werden kurz beschrieben.

Einleitung

Zu den ungenügend bekannten Erbsenmuscheln zählt *Pisidium tenuilineatum*, die wegen ihrer winzigen Dimension methodisch schwer erfassbar ist oder bei Bestimmung leicht als Jungmuschel häufigerer Arten klassifiziert wird. Verbreitung und gesicherte Nachweise in Deutschland werden von KUIPER (1962) und BÖSSNECK (2013) eingehend beschrieben. Im Einzugsgebiet des Mains wurden bisher nur ältere Klappen in Flusssedimenten der thüringischen Rodach (Zufluss der Itz/oberer Main) gefunden (BÖSSNECK 2013: 2). Für Hessen gibt es zwei alte Belege aus dem zur Weser entwässerndem Schwalm- und Edergebiet, die 1943 von ARNOLD TETENS gesammelt wurden (TETENS & ZEISSLER 1964: 111-112). Aus dem Neckar bei Hirschhorn wird die Art in der Sammlung SIEGFRIED JAECKEL jun. belegt (KUIPER 1962: 178). Im Untermaingebiet war *P. tenuilineatum* bisher unbekannt, obwohl in den 1950er Jahren von LUDWIG HÄSSLEIN hier sehr sorgfältige Bestandsaufnahmen gemacht wurden (HÄSSLEIN & NOLL 1953, HÄSSLEIN 1954), der die Art aus eigenen Untersuchungen kannte und für den Bayerischen Wald nachwies (HÄSSLEIN 1966).

An dieser Stelle werden zwei in jüngster Zeit neu entdeckte Lebendvorkommen aus Hessen und Bayern mitgeteilt, um die geographische sowie zeitliche Lücke in der Kenntnis der Art zu schließen. Die Bestimmungen wurden von Dr. ULRICH BÖSSNECK (Erfurt) bestätigt, dem an dieser Stelle für die Überlassung von Vergleichsmaterial, Einweisung und Anregung zur Veröffentlichung herzlich gedankt wird.

Ergebnisse

Fundorte von *Pisidium tenuilineatum*:

Hessen: Wetteraukreis:

- 1a. Aubach (Rosbach) unterhalb Nieder-Wöllstadt, 30.11.2014, 50°16'48.31" N / 08°46'42.58" E, ca. 119 m ü. NN. *Pisidium tenuilineatum*, *P. amnicum*, *P. personatum* alle lebend, Einzelklappe: *P. nitidum*.
- 1b. Aubach (Rosbach) bei der Einmündung in die Nidda südöstlich Nieder-Wöllstadt, rechts, Steinblöcke, Holzanschwemmungen und Sandgrund, 12.06.2015, 50°16'47.70" N / 08°47'11.55" E, ca. 115 m ü. NN. *Pisidium tenuilineatum*, *P. amnicum* lebend, Einzelklappe: *P. subtruncatum*.

Bayern: Landkreis Aschaffenburg:

2. Main bei Dettingen (Karlstein am Main), Uferbucht oberhalb der Brücke, Sand und Schlammgrund, 01.04.2015, 50°02'04.01" N / 09°01'57.04" E, ca. 106 m ü. NN. *Pisidium tenuilineatum*, *P. amnicum*, *P. subtruncatum* alle lebend.

An den Fundstellen lebt *Pisidium tenuilineatum* stets mit der Großen Erbsenmuschel *P. amnicum* (O. F. MÜLLER 1774) vergesellschaftet, die in Deutschland als stark gefährdet eingestuft wird (JUNGBLUTH & al. 2012). Auf das übliche Vorkommen der Kleinsten Erbsenmuschel in *P. amnicum*-Habitaten weisen bereits HÄSSLEIN (1966) und BÖSSNECK (2013) hin.

Der Rosbach ist ein bekannter Mineralwasser-Bach, der an der Thermenlinie mineralreicher Quellaustritte (KLAUSING 1974) bei Ober-Rosbach am Osthang des Taunus entspringt. Der relativ kleine Bach durchfließt die Friedberger Wetterau und tritt mit seinem Unterlauf bei Nieder-Wöllstadt in die Nidda-Aue ein. Das Gewässer wechselt seinen Namen mehrmals von Rosbach im Oberlauf, Gänsbach im Mittellauf zu Aubach im Unterlauf. Bei Ober- und Nieder-Rosbach wurden die drei Kleinmuscheln *Pisidium personatum* MALM 1855, *P. casertanum* (POLI 1791) und *Musculium lacustre* (O. F. MÜLLER 1774) am 5.12.2014 angetroffen. Im Mittellauf zwischen Ober- und Nieder-Wöllstadt kommt *P. nitidum* vor. Im Unterlauf wurde ein bemerkenswerter dichter Bestand großwüchsiger *P. amnicum* nachgewiesen, im stark besiedelten Schlamm unter Wasserpest (*Elodea canadensis*) fand sich auch ein gutes Dutzend lebender *P. tenuilineatum*. Die Besiedlung erstreckt sich zur Mündung hin abwärts bis an das rechte Nidda-Ufer auf einer etwa 620 m langen Gewässerstrecke (Abb. 1).



Abb. 1: Aubach bei Nieder-Wöllstadt am 30. November 2014, Habitat bemerkenswert individuenreicher Vorkommen von *Pisidium amnicum* und *P. tenuilineatum* (Foto: H. NESEMANN).

Der Main zwischen Dettingen und Mainflingen ist ein von Schiffen und Booten vielbefahrener Abschnitt der Rhein-Main-Donau-Wasserstraße. Hier konnten zwischen zahlreichen *Pisidium subtrunca-*

tum MALM 1855 drei *P. tenuilineatum* und ein *P. amnicum* gefunden werden. Im feinsandigen Sediment fanden sich auch kleinere Klappen von *Dreissena polymorpha* (PALLAS 1771), *Corbicula fluminea* (O. F. MÜLLER 1774) und sehr jungen *Unio tumidus* PHILIPSSON 1788, alle drei häufig lebend in der Schifffahrtsrinne des Main-Hauptstroms.

Diskussion

Das Vorkommen von *P. tenuilineatum* in einem offenen Buchtbereich des Mains dürfte einen Sonderstandort darstellen, der durch Zustrom von Grundwasser in den gestauten Flussabschnitt abweichende Mikrohabitate schafft. Solche „starken Quellen“ sind an den Prallhängen des Mains unterhalb von Aschaffenburg verbreitet und werden von SCHOTTLER (1922: 4) namentlich erwähnt: „z. B. an der Fähre bei Seligenstadt und zwischen Groß-Welzheim und Dettingen.“ Die künftige Untersuchung weiterer Quellaustritte in den Main könnte die Verbreitung von *P. tenuilineatum* klären. Auch die recht ungewöhnliche Fundangabe für den Unterlauf des Neckars bei Hirschhorn (KUIPER 1962), der heute ebenfalls ein großer, gestauter Fluss und Schifffahrtsstraße ist, könnte auf „Grundwasser in starken Quellen“ (SCHOTTLER 1922: 4) begründet sein.

Literatur

- BÖSSNECK, U. (2013): Die Kleinste Erbsenmuschel (*Pisidium tenuilineatum* STELFOX 1918): faunistisches Phantom oder übersehene Rarität – eine Analyse aus Thüringer Sicht. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **88**: 1-8, Frankfurt a. Main.
- BÖSSNECK, U. (2015): Die Große Erbsenmuschel *Pisidium amnicum*. — Weichtier des Jahres 2016: 1-6, Cismar (Kuratorium „Weichtier des Jahres“, Haus der Natur).
- HÄSSLIN, L. (1954): Zur Weichtierfauna des Obernburger Mains. — Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg, **45**: 1-29, Taf. 1-2, Aschaffenburg.
- HÄSSLIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. — Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg, **20**: 1-176, Augsburg.
- HÄSSLIN, L. & NOLL, W. (1953): Zur Weichtierfauna des Aschaffener Mains. — Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg, **39**: 1-45, Taf. 1-4, Aschaffenburg.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn–Bad Godesberg.
- KLAUSING, O. (1974): Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1 : 200.000. — 85 S. und 1 Karte, Wiesbaden (Hessische Landesanstalt für Umwelt).
- KUIPER, J. G. J. (1962): Systematische Stellung und geographische Verbreitung von *Pisidium tenuilineatum*. — Archiv für Molluskenkunde, **91**: 173-181, Frankfurt a. M.
- SCHOTTLER, W. (1922): Geologische Karte von Hessen, Nr. 5919, Seligenstadt, mit Erläuterungen. — 1-88, Wiesbaden.
- TETENS, A. & ZEISSLER, H. (1964): Über das Vorkommen der seltenen Pisidienarten im Norddeutsch-Polnischen Raum sowie im Eder und Schwalmgebiet von Hessen nebst ökologischen Angaben und Beobachtungen. — Malakologische Abhandlungen – Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden, **1** (5): 89-133, Dresden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. HASKO FRIEDRICH NESEMANN, Im Obergarten 9, 65719 Hofheim am Taunus, hnesemann2000@yahoo.co.in